

Was Philosophie bewirken kann – eine Spurensuche

Fragen von Stefan Kowarik

Antworten von Christian Thies

publiziert in der „Passauen Neuen Presse“, 21./23.8.2014

Kann Philosophie helfen, wirtschaftliche Probleme zu lösen?

Nein, dafür sind die Ökonomen zuständig. Die Philosophie hilft jedoch, auf die Probleme aufmerksam zu machen, die durch die wirtschaftliche Entwicklung in anderen Bereichen entstehen: soziale Ungerechtigkeit, ökologische Gefahren, seelische Deformationen, kulturelle Verödung, politische Ohnmacht. Und für diese Krisenphänomene können Philosophen Lösungsvorschläge diskutieren, Ideologien kritisieren und Utopien entwickeln.

Wird das Leben schöner durch Philosophie?

Ja! Aber nicht in dem Sinne, wie es sich die meisten Menschen wünschen: mehr Geld, mehr Lust, mehr Macht. Die Erfahrungen des Denkens und des philosophischen Austausches übertreffen jedoch den schalen Gewinn kurzfristiger Befriedigungen bei weitem.

Sind Philosophen bessere Menschen?

Nein, natürlich nicht, aber sie denken darüber nach, was „besser“ und was „Mensch“ bedeutet.

Stirbt es sich leichter, wenn man philosophiert?

Nein, schwerer, weil man weiß, dass wir alle unter Bedingungen der Endlichkeit stehen und niemals alles das erreichen können, was wir uns vorgenommen haben. Denken macht melancholisch, weil wir den Sinn des Todes nicht verstehen.

Wo ist die Heimat eines Philosophen?

Meine erste und wichtigste Heimat ist dort, wo die Menschen leben, die mir am liebsten sind und denen ich etwas bedeute. Meine zweite Heimat ist mein Arbeitszimmer mit meinen Büchern.